

Dr. med. Hermann-Josef Jung
Peter Stickeler
Christiane Kottig-Hilber
Heinrich Steibert



Hundemstr. 95a
57368 Lennestadt-Altenhundem
Tel. 02723 686 110
Fax 02723 686 1123
www.hausaerzte-lennestadt.de

Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin

Cardiales Troponin T und Troponin I

Muskeln sind aus Muskelzellen (Muskelfasern) aufgebaut. Jede Muskelfaser besteht aus hunderten von Myofibrillen, in denen fadenartige Stränge (Myofilamente) enthalten sind. An diesen Strängen befinden sich verschiedene Eiweiße, die dabei helfen, dass sich die Muskeln zusammenziehen und wieder entspannen. Eines dieser Eiweiße ist Troponin.

Mit Hilfe von Antikörpern kann man die herztypischen Troponine einzeln im Blut bestimmen, sie heißen cardiales TNT (cTNT) und cardiales TnI (cTnI).

Diagnosen eines Herzinfarktes und Therapiekontrolle

Nach einem Herzinfarkt sind die cardialen Troponine im Blut etwa drei bis acht Stunden nach Beginn der Schmerzen nachweisbar. Das Maximum erreichen die Werte etwa 20 Stunden nach dem Infarkt. Etwa ein bis zwei Wochen sind sie wieder auf Normalwerte zurückgegangen. Sie dienen daher auch als Marker, mit denen man einen länger zurück liegenden Infarkt nachweisen kann.

Die cardialen Troponine T und I können schon bei kleinsten Schäden des Herzmuskels im erhöht sein. Die Konzentration der Marker liefert einen sehr aussagekräftigen Wert bei der Beurteilung von Schäden des Herzmuskels. Sind die Werte im Blut zu bestimmen, kann man mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auf eine Schädigung des Herzmuskels schließen. Die Werte können nicht nur bei einem Herzinfarkt ansteigen, sondern auch bei anderen Schäden der Herzmuskelzellen wie bei einer Entzündung oder bei einem Unfall.